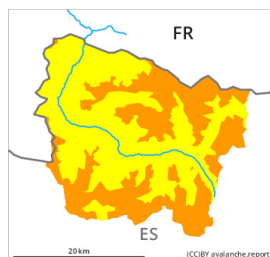


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



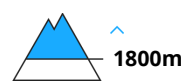
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.03.2022



Triebschnee



Nassschnee



Triebschnee und Nassschnee vorsichtig beurteilen.

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen müssen vor allem an steilen Schattenhängen und in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. Die teils dicken Trieb Schneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen können v.a. an eher schneearmen Stellen in den verschiedenen Neu- und Trieb Schneeschichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Mit Neuschnee und Wärme verbreitet ungünstige Lawinensituation. An allen Expositionen sind viele kleine und vereinzelt mittlere feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Am Montag fielen vor allem in der südöstlichen Hälfte Arans oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen auf schwachen Schichten. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen den vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten ungünstigen Schneedeckenaufbau. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Tagesverlauf: Alle Expositionen: Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Anfeuchtung.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 130 bis 220 cm Schnee. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Bis Mittwoch ist es warm. Donnerstag: Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr an Trieb Schneehängen. Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.